



## **Vertiefungstraining Kinderschutz: Von der Kollegialen Kurzberatung zur Risikoeinschätzung bis zur Schutzplanung**

### **2-tägiges Inhouse-Seminar**

In der Durchführung der Kollegialen Beratung zur Risikoeinschätzung stellt sowohl die Formulierung von fokussierten, ressourcenorientierten Fragen und Perspektivwechslerfragen als auch die fundierte Begründung und konkrete Benennung des weiteren Vorgehens immer wieder eine Herausforderung dar. Nur fokussiertes Arbeiten in der Risikoeinschätzung bietet die Chance „sich nicht im Fall zu verlieren“, sondern Klarheit für die Entscheidung zu bekommen. Zudem zieht die fallführende Fachkraft gerade aus den fundierten Begründungen und der konkreten Benennung des weiteren Vorgehens die wesentliche Unterstützung für ihre Arbeit mit den Personensorgeberechtigten, ggf. auch für eine Meldung ans Jugendamt.

**Ziel:** Die Praxis der Fallbesprechungen in Kinderschutzfällen ist unter fachlicher Begleitung umgesetzt und reflektiert, insbesondere mit Blick auf Begründungen, Konkretisierungen für das weitere Vorgehen und die Rolle des Perspektivwechslers.

- Inhalte:**
- ▶ Klärung offener Fragen im Bereich Kinderschutz
  - ▶ Erfahrungsaustausch über die Nutzung von Dokumentationsgrundlagen
  - ▶ Training: Der Kollegialen Kurzberatung zur Risikoeinschätzung und der Gestaltung von Aufträgen und Auflagen nach den vorgegebenen Standards
  - ▶ Planung, Einleitung und Durchführung von kreativen und ressourcenorientierten Lösungen/Schutzmaßnahmen und Kontrollen
  - ▶ Erstellung von Schutzplänen mit konkreten Aufträgen/Auflagen, Maßnahmen, Kontrollen und dem Aufzeigen von Konsequenzen

**Arbeitsform/Methode/Materialien:** Vermittlung theoretischen Grundlagenwissens durch kurze Inputs mit alltagstauglichen Arbeitspapieren; Erarbeitung konkreter Schutzpläne nach den fachlichen Standards anhand von Fallbeispielen aus der eigenen Praxis.

**Termin und Ort:** auf Anfrage

**Kosten:** auf Anfrage

**Referentin: Susanne Wunsch;** Sozialarbeiterin (B.A.); Beratung, Mediation, Coaching (M.A.); Case-Management Ausbilderin (DGCC); stellvertretende Geschäftsführerin des Institutes LüttringHaus. Langjährige Erfahrung in dem Allgemeinen Sozialdienst eines großstädtischen Bezirksjugendamtes, der seit 2009 sozialraumorientiert arbeitet. Sowie in einem spezialisierten Gefährdungsdienst des großstädtischen Bezirksjugendamtes, durch den die zeitnahe und bedarfsgerechte Bearbeitung aller Meldungen über den Verdacht oder die Feststellung von Kindeswohlgefährdungen, über Tag und Nacht erfolgt. Tätig in den Bereichen Coaching, Training und Beratung in der ressourcen-, lösungs- und sozialraumorientierten Kinder-/Jugend- und Eingliederungs-/Behindertenhilfe und im Gesundheitswesen.